

DIE WEICHE

VIERTELJAHRESSCHRIFT DER
VERKEHRSINITIATIVE
BREGENZERWALD

Nr. 3b
November 1983

2. Jahrgang

Einzelpreis: S 10,-
Jahresabonnement: S 30,-

"Die Presse", 10. Oktober 1983:

Pinzgauer Lokalbahn fährt weiter

"Die Pinzgauer Lokalbahn wird zumindest in den nächsten 30 Jahren weiter auf der 53 Kilometer langen Strecke zwischen Zell am See und Krimml verkehren. Der rettende Anker für die hochdefizitäre Schmalspurnebenbahn wurde in der vergangenen Woche bei einer Enquete im Oberpinzgauer Ort Mittersill geworfen. ÖBB-Generaldirektor Wolfgang Pycha gab diese Garantierklärung mit dem Bemerkten ab, daß es das bisher erste und einzige Mal sei, "daß eine von den ÖBB beabsichtigte Nebenbahnstilllegung nicht nur nicht realisiert wird, sondern sogar noch Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt werden".

Den Meinungsumschwung hatte ein Landesregierungsbeschluß im April dieses Jahres bewirkt. Damals wurde aus regionalpolitischen Gründen die Bereitschaft erklärt, 20 Prozent der geplanten Investitionsvorhaben von 77 Mio. S aus dem Landeshaushalt zu begleichen.

(Dies war auch in Vorarlberg vorgesehen, aber

Mit der Erhöhung der Attraktivität der 1898 gebauten Bahn durch neue Triebwagengarnituren und beschleunigte Fahrt auf einem verbesserten Gleisbett könnte auch der Beitrag zur Kostendeckung wieder erhöht und damit der langfristige Bestand gesichert werden. Das hofft der Wirtschaftsreferent des Landes, Franz Katschthaler, der zur Enquete einlud, und mit ihm die Kommunalpolitiker der strukturschwachen Region."

Parallelen zur Bregenzerwaldbahn sind unverkennbar. Die Pinzgauer Lokalbahn liegt im ÖROK-Gutachten bei den Personenfahrten beträchtlich hinter der Wälderbahn. Beim Gütertransport weisen beide Bahnen etwa 10.000 t auf. Was wir aber für die Wälderbahn erhofften, tritt nun in anderen Bundesländern bei anderen Nebenbahnen ein. Mit Triebwagen wird eine bisher defizitäre Nebenbahn modernisiert. Eine langsame Trendwende bei der Einstellung zu den Nebenbahnen ist (auch bei den ÖBB) unübersehbar.

Hat sich der Bregenzerwald zu früh auf Ersatzlösungen eingelassen?

Es freut uns, daß die Regionalplanungsgemeinschaft
Bregenzerwald

HANS A. PESTALOZZI

zu einem Vortrag zum Thema:

LEBENSRAUM MORGEN - KONSEQUENZEN FÜR DEN BREGENZERWALD

in den Bregenzerwald eingeladen hat.

Termin: Montag, 7. November 1983, 20 Uhr, Rathaussaal.

Andelsbuch

Hans A. Pestalozzi hat in dem von ihm aufgebauten Gottlieb-Duttweiler-Institut, manch heißes Eisen angefaßt. Er hat seine Ansichten und Ideen nie verborgen. Pestalozzi hat sie an den Schalthebeln von Wirtschaft und Gesellschaft angebracht, beim Management und vor Erziehern. Das hat ihm zumindest die Bezeichnung eines Subversiven eingebracht. "Subversive", das heißt neue, andere Möglichkeiten, zeigt Pestalozzi denn auch auf:

Zum Totalitätsanspruch der Wirtschaft, zum Fortschrittsbegriff, zum ungehemmten Wachstum, Demokratie und Rechtsstaat, Energie und Umweltschutz, die nachindustrielle Zeit, sanfte Technik, Selbstbeschränkung des Gewinns, neue Lebensformen, soziale Experimente stehen zur Diskussion - vor allem zur Ausführung.

Hans A. Pestalozzi formuliert scharf, eigenwillig und oft erschreckend verständlich; was er zu sagen hat, geht nicht nur jene an, die diese Amokläufe nicht mehr mitmachen.

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Satz, Montage und Druck
Verkehrsinitiative Bregenzerwald - Anschrift des Herausgebers, Verlegers
und der Redaktion: 6863 Egg, Gerbe 515, Tel. 05512/26873 - Leitung der Redaktion:
Franz Hammerer - Verlagsort und Herstellungsort: Bezau - Bankverbindungen:
Raiffeisenbank Bezau Kto.Nr. 28.571; Sparkasse Egg Kto.Nr.709121

P.b.b.

Herrn 1
Dr. Wolfgang Halle
Papenstr. 56
D 4920 Lemgo

Erscheinungsort Bezau
Verlagspostamt 6863 Egg
Vorarlberg

Haben Sie Ihr Jahres-Abo (S 30,-) bereits verlängert?